

## Große Sachen anpacken, kleine nicht vergessen

**Lengdorf** – In Lengdorf geht Bürgermeisterin Gerlinde Sigl den Weg weiter, den sie den Bürgern versprochen hat: Neben großen Projekten auch das Kleine im Blick zu behalten. Der Ausbau der Infrastruktur und laufende Investitionen in die Liegenschaften der Gemeinde bestimmen das laufende Jahr. Ein Großprojekt ist der Neubau des Feuerwehrhauses. Mit Ausgaben in Höhe

von rund zwei Millionen Euro rechnet man im Rathaus. Die Einweihung mit einem Tag der offenen Tür ist für Februar 2019 geplant.

Während die rund 2900 Einwohner zählende Gemeinde 2017 noch unter den Folgen des Autobahnbahnbaus zu leiden hatte, ist es heuer ruhiger geworden. Der Schwerlastverkehr ist auf ein erträgliches Maß zurückgegangen und auch die Ver-

schmutzung der Fahrbahnen gehört der Vergangenheit an. Die Probleme mit Hangwasser in Kopfsburg will die Kommune mit dem Bau eines Regenwasserkanals in der Badberger Straße in Richtung Hofmarkstraße in den Griff bekommen.

Großen Stellenwert hat die Sicherheit im Gemeindegebiet. Drei fest installierte Geschwindigkeitsmessanlagen sorgen dafür, dass der Fuß in-

nerorts vom Gas genommen wird. Im Sommer 2019 soll der Radweg zwischen Isen und Lengdorf fertig sein. Durch die Anbindung zum alten Bahndamm kann ein Weg geschaffen werden, der gefahrlos genützt werden kann.

Damit Lengdorf wachsen kann, hat die Kommune in Richtung Bahnhof das Baugebiet Moosfeld geschaffen. Sigl freut sich besonders darüber,

dass dadurch Bauland für Einheimische entsteht.

An Familien richtet sich das Angebot in Schule und Kindertagesstätte. Allein für den laufenden Unterhalt der Einrichtungen gibt die Kommune rund 160 000 Euro aus. Für die politisch Verantwortlichen ist es wichtig, den Ort lebenswert zu erhalten. 15 000 Euro Zuschuss fließen deswegen in die öffentliche Bücherei.

**ANNE HUBER**